

Bandwettbewerb "Plattsounds": Jetzt online abstimmen

Online-Voting für den Publikumspreis bis zum 17. November

Niedersachsen. *Moderner Zeitgeist und Heimatgefühl bringt „Plattsounds“, der plattdeutsche Grand Prix, zusammen. Junge Amateurmusiker aus Niedersachsen treten bei diesem Bandwettbewerb mit unterschiedlichen Musikrichtungen von Pop über Metal bis Rap und Hiphop gegeneinander an. Noch bis zum 17. November kann man jetzt beim Online-Voting des Bandfestivals unter www.plattsounds.de für seinen Favoriten stimmen. Die Lieblingsband aus der Online-Abstimmung bekommt den Publikumspreis beim Finale des Bandwettbewerbs am 23. November, ab 19.00 Uhr in der Kulturetage in Oldenburg, überreicht. „Plattsounds“ wird von den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen veranstaltet und vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur so wie dem Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen unterstützt.*

„Plattsounds“ ist ein Nachwuchswettbewerb, der jungen Menschen in Niedersachsen einen Anreiz gibt, ihre Musik in die plattdeutsche Sprache übertragen. 11 von 16 Bewerbern haben sich für die letzte Runde des Wettbewerbs qualifiziert. Die Beiträge stammen von Musikern aus Oldenburg, Ostfriesland, Braunschweig, Osnabrück, Hannover und weiteren Regionen in Niedersachsen. Die Musikrichtungen reichen von Reggae, Stoner-Rock, Punk und Pop bis zu Irish Folk. Aus Aurich geht der Liedermacher Ralf Meyer in den Wettbewerb, aus Emden nimmt die Rockband „Pyramit“ teil.

Moderiert wird die Endausscheidung von "Plattsounds 2013" am 23. November von der Sängerin und Schauspielerin Annie Heger und dem NDR-Moderator Ludger Abeln. Eine fachkundige Jury aus Musikern, Talentscouts und Festival-Organisatoren wird sich beim Finale der schwierigen Aufgabe stellen, das beste plattdeutsche Lied Niedersachsens aus den vielfältigen Beiträgen zu küren. Während der Juryberatung wird die mittlerweile bundesweit bekannte Elektro-HipHop-Formation "De Fofftig Penns" mit Ihrem Musikstil "Dialektro" für „bannig gode Beats up Platt“ in der Kulturetage sorgen. Im September standen "De Fofftig Penns" bei Stefan Raabs Bundesvision-Songcontest im Finale und haben mit ihrer plattdeutschen Musik einen respektablen siebten Platz belegt.

Organisator Thorsten Börnsen vom Lüneburgischen Landschaftsverband ist begeistert, dass sich unter den bisherigen Teilnehmern von "Plattsounds" ein Netzwerk entwickelt. In dieser jungen plattdeutschen Musikszene spielen die Stilrichtungen eher eine untergeordnete Rolle. "Plattdeutsch ist ein verbindendes Element zwischen Musikern unterschiedlichster Genres und überwindet dabei Grenzen des musikalischen Geschmacks", freut sich Projektleiter Stefan Meyer von der Oldenburgischen Landschaft.